

Pfronstetten-Aichelau, den 30.11.2023

Mobiler Start in das Berufsleben Von der Fahrschule bis zur Fahrzeuganpassung

Zum Ausbildungsstart ist Bruno mobil. Erst die Fahrschul Ausbildung und danach folgte der individuelle Fahrzeugumbau. Gut ein Jahr später und pünktlich zum Beginn seiner Ausbildung konnte der frischgebackene Azubi sein Fahrzeug in Empfang nehmen und kann damit unabhängig und ohne auf andere Menschen angewiesen zu sein ins Berufsleben starten.



Bruno hat es geschafft, pünktlich zum Ausbildungsstart konnte er seinen angepassten VW T6.1 in Empfang nehmen. Jetzt kann er ohne fremde Hilfe eigenständig ins Berufsleben starten. PARAVAN.

Für Bruno war es ein ganz besonderer Tag. Nicht nur, dass er seine Ausbildung zum Technischen Produktdesigner beginnt, er kann nun auch mit seinem eigenen Auto ganz ohne fremde Hilfe zu seinem Ausbildungsplatz fahren. Vor gut einem Jahr hat er seine praktische Fahrprüfung bei der PARAVAN-Fahrschule absolviert und nun konnte er seinen individuell angepassten PARAVAN VW T6.1 in Empfang nehmen.

Bereits seit dem zweiten Lebensjahr sitzt er im Rollstuhl. Von daher ist er Joystickfahren bereits gewohnt, auch wenn im Auto alles anders ist. „Wenn der Rollstuhl-Tisch weggeklappt ist und der Joystick zum Autofahren stattdessen da ist, ist das für mich zwar noch etwas ungewohnt, aber sehr gut zu händeln,“ sagt der 19-jährige. Der sich an das etwas andere Handling seines 4-Wege-Joysticks mit dem er das Auto mit Hilfe des Fahr- und Lenkssystems Space Drive steuert schnell gewöhnt hat. „So anders ist das ja gar nicht, rechts, links für das Lenken, nur Gas und Bremse sind andersherum.“ Denn anders als beim Rollstuhl drückt er den Joystick zum Bremsen nach vorn und zum Gas geben nach hinten, in der Diagonale kann er aus der Kurve heraus beschleunigen oder eben abbremsen.

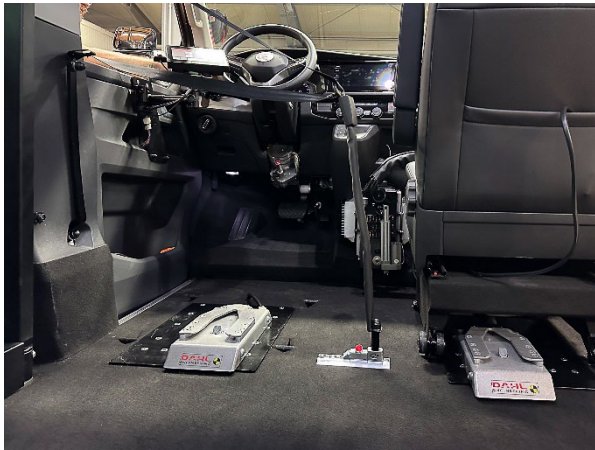
Über einen Kassettenlift kommt er ins Fahrzeug und kann mit seinem Rollstuhl direkt in den Gurt vor das Lenkrad fahren. Sein eigener Protektor-Gurt bietet zusätzlichen Schutz. Für einen sicheren Rückhalt fährt ergänzend noch eine Rückenstütze hinter den in der Dockingstation fixierten Rollstuhl. Die Besonderheit: Sein Rollstuhl hat eine Tischplatte. Per Knopfdruck kann er seine Tischplatte zur Seite fahren. Im Anschluss fährt

PRESSEMITTEILUNG

der 4-Wege-Joystick für das Autofahren in die korrekte Position. Die Sekundärfunktionen seines Fahrzeuges wie Blinker, Scheibenwischer oder Sonnenblende kann er über das PARAVAN-Touchsystem, die Sprachsteuerung oder über seine App auf dem Smartphone bedienen. Ein zusätzlich installiertes Kamerasystem mit Umfelderkennung sorgt für einen sicheren Rundumblick.

Vor drei Jahren hatte er eine erste Fahrprobe gemacht, um ein Gefühl zu bekommen, ob es überhaupt möglich ist ein Auto zu fahren. Was folgte war ein Gutachten- und Antragsmarathon. Vor gut einem Jahr hat er seine praktische Fahrprüfung in der PARAVAN-Fahrschule erfolgreich abgeschlossen und nach drei Wochen Ausbildung beim ersten Versuch bestanden. Dass Bruno dann ein Jahr Pause hatte, hat Fahrlehrer Horst Hilsenbeck gar nicht gemerkt, ganz schnell hat er sich wieder in die neue Situation eingefunden.

„Fahrstufe Drive“, sagt Bruno und nichts passiert. Fahrlehrer Horst Hilsenbeck schmunzelt. „Versuchs mal auf Deutsch.“ Klack und schon geht es los. Und dann fängt es auch noch an zu regnen. „Scheibenwischer Intervall“ sagt Bruno zum Auto und schon ist die Sicht wieder klar. Drei Stunden hat Bruno gebraucht und dann konnte ihn sein Fahrerlehrer mit gutem Gewissen in die neue mobile Freiheit entlassen. „Sehr cool“, freut er sich. „Ein weiteres Stück vom Leben mit viel mehr Eigenständigkeit, Freiheit und es macht einfach Spaß“. Jetzt kann er auch einmal etwas zurückgeben und die Familie chauffieren.



Über den Kassettenlift kommt Bruno in seinem Rollstuhl ins Auto und fährt, nachdem er den Tisch vom Rollstuhl etwas angekippt hat, direkt in den Gurt vors Lenkrad. Per Knopfdruck fährt der Tisch weg und der 4-Wege-Joystick für das Autofahren auf den gewünschten Platz und schon kann es losgehen. Foto: PARAVAN



Mit Hilfe einer Eigenkonstruktion, kann er seinen Tisch vom Rollstuhl inklusive R-Net-Steuerung zur Seite fahren. So ist Platz für den 4-Wege-Joystick fürs Auto. Foto: PARAVAN

PRESSEMITTEILUNG



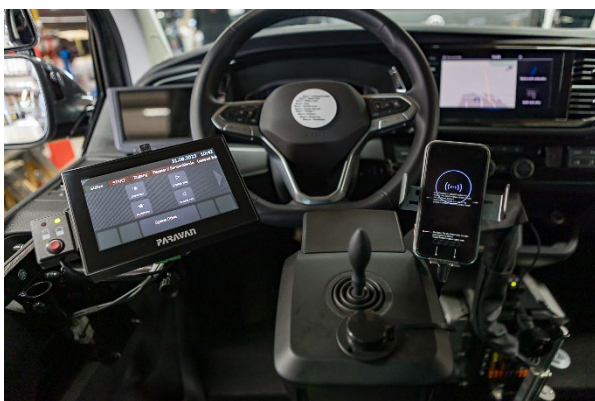
Bevor es losgeht, fährt der 4-Wege-Joystick, mit dem er Dank des Drive-by-Wire-Systems Space Drive sein Fahrzeug steuert, an den gewünschten Platz. Eine Rückenstütze sorgt für den nötigen sicheren Halt im Rollstuhl. Foto: PARAVAN



„Passt alles“, fragt PARAVAN-Techniker Edgar, der für die Anpassung von Brunos Fahrzeug zuständig war. Viel Detailarbeit ist am Ende notwendig, denn so ein Fahrzeug muss passen wie ein Maßanzug, sonst kann es zu einer frühzeitigen Ermüdung beim Fahren kommen. Ein letzter Check vor der Auslieferung und schon kann es losgehen. Foto: PARAVAN



Letzt Checkfahrt mit Fahrlehrer Horst Hilsenbeck. Jetzt werden alle Einstellungen noch einmal geprüft: ist ein ermüdungsfreies Fahren gewährleistet, passen die Verankerungen und die Rückenstütze für den zusätzlichen Halt im Rollstuhl? Foto: PARAVAN



Es sieht schon ein bisschen aus, wie im Flugzeug, das Space Drive Cockpit von Bruno. Der Joystick ist analog zum Rollstuhl mittig angeordnet. Neben dem PARAVAN Touch für die Sekundärfunktion gibt es noch zusätzliche Monitore für das Kamerasystem mit Umfelderkennung. Denn Bruno kann sein Kopf nicht so einfach drehen. Foto: PARAVAN

Kontakt:

Anke Leuschke, Pressesprecherin, Paravan GmbH,
Tel.: +49 7388/ 99 95 81, E-Mail: anke.leuschke@paravan.de

Über die Paravan GmbH:

PRESSEMITTEILUNG

Die PARAVAN GmbH ist Weltmarktführer für hoch individuelle behindertengerechte Fahrzeuglösungen. . Rund 180 Mitarbeiter am Standort Pfronstetten Aichelau und in der Niederlassung Heidelberg entwickeln und produzieren individuell angepasste Automobilumbauten, Elektrorollstühle bis hin zur eigens spezialisierten Fahrausbildung. PARAVAN verfolgt mit dem „Alles-aus-einer-Hand-Konzept“ einen ganzheitlichen Ansatz. Technologisches Highlight ist Space Drive, ein intelligentes digitales Steuerungssystem nach dem Drive-by-Wire-Prinzip. Durch die aktive Redundanz der Servomotoren ist es vollständig ausfallsicher und das erste mit Straßenzulassung. Mithilfe dieser Innovation fahren schwerstbehinderte Menschen, teils ohne Arme und Beine, selbständig und sicher Auto. Ein einfaches Eingreifen in das Lenkrad ist diesen Fahrern nicht möglich. Weltweit hat sich Space Drive in den letzten 20 Jahren auf über eine Milliarde Straßenkilometern bewährt und wird von zahlreichen Industriekunden für Testträger im Bereich autonomes Fahren genutzt. Das System ist als Nachrüstsatz mit offener Schnittstelle für alle bekannten Fahrzeugtypen erhältlich.
www.paravan.de